



Dezember - März

lebenszeichen

Gemeindebrief 4/2021 - Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Presbyterium

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde			
Familienname	Rufname	Email-Adresse	Presbyteriales Amt für verschiedene Aufgabenbereiche / Ausschüsse
Althöfer	Anke	anke.althoefer@ekir.de	Personal, Theologie + Gtd.
Bauer	Heide	heide.bauer@ekir.de	Theologie + Gtd., Diakonie (-beirat)
Born	Michaela	michaela.born@ekir.de	Personal, Theologie + Gtd., Jugend
Casper	Susann	susann.casper@ekir.de	Jugend, Diakonie, Fortbildung, Ges.Vers.
Eckardt	Ulrich	ulrich.eckardt@ekir.de	Finanzkirchmeister, Bau, Umwelt
Grümer	Ekkehard	ekkehard.gruemer@ekir.de	Vorsitz, Finanz, Bau, Kooperation
Hirsch	Karl	karl.hirsch@ekir.de	Stellvert. Vorsitz., Bau, Theologie + Gtd., Mission/Ök., Kooperation
Jakobs	Kirsten	kirsten.jakobs@ekir.de	Finanz, Kindergarten, Gem.Brief
Klein	Torsten	torsten.klein@ekir.de	Bau, Personal
Kolpe	Birgit	birgit.kolpe@ekir.de	Personal, Theologie + Gtd., Kindergarten
Krüger	Judith	judith.krueger@ekir.de	Pfarrerin 2. Bezirk
Lück	Karl Christian	karl_christian.lueck@ekir.de	Baukirchmeister, Finanz
Schell	Ute	ute.schell@ekir.de	Bau, Finanz, Ges.Vers., Frauen, Kirchenst., Inventur, Kooperation, Theologie + Gtd.
Schmidt	Martina	martina.schmidt.1@ekir.de	Bau, Kindergarten
Schoger	Jannis	jannis.schoger@ekir.de	Bau, Jugend, Männer, Öffentlichkeit, Jugendhilfe, Kirchentag
Soest	Nina	nina.soest@ekir.de	Finanz, Personal, Mission/Ök., Gem.Brief, Öffentlichk., Behinderte
Striss	Michael	michael.striss@ekir.de	Pfarrer 1. Bezirk

Das Presbyterium ist gewählt, um die Interessen der Gemeinde zu vertreten und zu organisieren, quasi als unser „Gemeindeparlament“. Haben Sie Fragen, Wünsche, Vorstellungen, Anregungen, die unsere Gemeinde weiterbringen, so setzen Sie sich gerne mit dem dazu geeigneten Presbyteriumsmitglied in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitwirken.

Adressen

Gemeindebüro für alle Bezirke der Ev. Kirchengemeinde Wiehl Nicole Hartwig, Martina Schmidt

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 93114
Öffnungszeiten:
Di.,Do.,Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 14:00 bis 17:00 Uhr
Internet: www.kirchewiehl.de
E-Mail: wiehl@ekir.de
Auch bei Facebook zu erreichen.
Konto Sparkasse Gummersbach
IBAN DE6738450000000324889
BIC: WELADE1GMB

Pfr. Michael Striss

Asternweg 6a, 51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 / 5015064
michael.striss@ekir.de

Jugendreferent

Marc Böttcher
Telefon: 0176-28872804
marc.boettcher@ekir.de

Pfrin. Judith Krüger

Eckenhagener Str. 8, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175858
judith.krueger@ekir.de

Ev. Kindergarten Samenkorn Leiterin: Heidi Repsch

Bitzenweg 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7517150
fz-samenkorn-wiehl@ekir.de

Kirchenmusik Kantor: Michael Müller-Ebbinghaus

Telefon: 0176 24521410
michael.mueller-ebbinghaus@ekir.de

Diakoniestation Wiehl Leitung: Gabriele Krampe

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175282

Zweite Hand Laden – Boutique der zweiten Hand

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
dienstags durchgehend
von 10 – 18 Uhr geöffnet

Küsterin Ute Schell

Hindelanger Straße 4, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 92285
ute.schell@ekir.de

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl e.V.

Spendenkonto: 14199012
Volksbank Oberberg
IBAN: DE98384621350014199012
BIC: GENODEDWIL
FV-kirche-wiehl@gmx.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent heißt Ankunft schreibt Pfr. Michael Striss in seinem Grußwort. Wir beginnen nun das neue Kirchenjahr, das mit der Jahreslosung überschrieben ist: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Der Evangelist Johannes (6,37) zitiert Jesus. Er lädt uns ein, seinen Gedanken zu folgen: Liebe – Vergebung – Gemeinschaft. Das wollen wir in unserer Kirchengemeinde leben in Gottesdiensten, in Gruppen, aber auch im täglichen Leben. Und dann, wie wir es im Besuchsdienstkreis erlebt haben, kommt es doch zu Enttäuschungen: „Es wurde mein Geburtstag oder sogar der Tod meines nicht evangelischen Partners nicht wahrgenommen.“ Oder der Pfarrer hatte keine Zeit, als ich in Not war, meine Mutter schwer krank war oder verstorben ist. Es tut den Verantwortlichen sicher sehr leid und es hilft nicht, wenn dann gesagt wird, der Pfarrer hat auch Urlaub usw. verdient. Wir müssen dann darüber reden. Unsere Pfarrer und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen möchten gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen, um solche Ereignisse zu verhindern. Deshalb freuen wir uns, dass gerade unsere zwei Pfarrstellen besetzt sind und es einen Besuchsdienst gibt. Vielleicht ist es aber auch ihr Bedürfnis mit uns in Kontakt zu treten und zu sprechen. Bitte melden Sie sich!

Dieser Gemeindebrief soll ein „Lebenszeichen“ sein und den Kontakt zu Ihnen aufrechterhalten. Lesen Sie dazu die verschiedenen Angebote in unserer Gemeinde und auch die Kontakt-Adressen. Kommen Sie an, in den Advent, Weihnachten, ins neue Jahr und auch in unserer Gemeinde.

Wir erleben bei Geburtstagsbesuchen Gespräche, in denen Dankbarkeit ausgestrahlt wird. Das ermutigt auch uns. Wir wünschen Ihnen diese Dankbarkeit, dazu eine frohe, erfüllte und gesegnete Weihnachtszeit.

Ihre Redaktion Lebenszeichen

Robert Stöcker

<i>Inhalt</i>	
Adressen	2
Vorwort, Inhalt	3
Auf ein Wort	4
Aus dem Presbyterium	5-6
Aktuelles	6
Kirchenmusik	6-7
Aktuelles Fairtrade	8
Aktuelles Wiehler Gebetswoche	9
Zerreißprobe Corona Pandemie	10-11
Notfallseelsorge	12-13
Termine und Amtshandlungen	14-15
Kinderseite	16
Kindergarten	17
CVJM Oberwiehl	18-19
Diakonie	19
Förderverein	20
Bewahrung der Schöpfung	21
Diakoniesammlung	22
Anzeigen	23-27

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Layout:

Andreas Heinrichs
Telefon: 02262 / 93514
Internet: www.ms-heinrichs.de
E-Mail: info@ms-heinrichs.de

Anzeigen:

infobuero.de
Dr. T. Kunczik GmbH
Telefon: 02262 / 999 9915
Hans Sommer
Telefon: 02296 / 991161

Redaktionsteam:

Kirsten Jakobs
Klaus Lempio
Nina Soest
Robert Stöcker
Ernst-Herbert Ullenboom
Heike Wenigenrath

Fotos: privat, Archiv
Unsplash

Titelbild: Wintersonne,
Petra Kleinauski
Rückseite: Jahreslosung 2022

Druck:

Druckerei Gronenberg, Wiehl
Druckauflage: 3.800

© Copyright 2017 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Lebenszeichens, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Ev. Kirchengemeinde Wiehl. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Gemeindebriefes verwenden möchten.

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2022 am 1.2.22

Verteilung ab Freitag 4. März 2022.

Wir danken für eingesandte Berichte und Bilder. Die Redaktion behält sich eine Bearbeitung der Beiträge vor.

Wollen wir ihn reinlassen?

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Menschen sorgen in unserer Gemeinde dafür, dass Sie dieses Heft möglichst pünktlich erhalten. Dafür einmal herzlichen Dank! Das bedeutet diesmal: Das „Lebenszeichen“ kommt zu Beginn der Adventszeit. Dann heißt es wieder einmal: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ Warum eigentlich „vor der Tür“? Nun, das könnte ein Hinweis sein auf ein Bibelwort aus der Johannesoffenbarung. Dort sagt der auferstandene und nunmehr mit Gott herrschende Christus: „Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten.“ (Offenbarung 3,20).

„Advent“ heißt „Ankunft“. So steht dieser Tage Jesus auch vor unserer Tür. Und möchte ankommen. Fragt, ob er eintreten darf. Er setzt weder das Brecheisen an, noch verschafft er sich per Hausdurchsuchungsbefehl Zugang. Es ist unfassbar: Gott macht sich klein und klopft höflich an. Aber viele Menschen öffnen ihm längst nicht mehr. Andere schauen misstrauisch durch den Spion. Manche öffnen scheinbar einen Spalt, die Kette vorgelegt. Hinzu kommt: Wir haben uns in der zurückliegenden Zeit fast schon daran gewöhnt, dass es an vielen Orten diverse Einlasskriterien gibt, die sich häufig ändern und den zugelassenen Personenkreis einschränken. Gilt das auch für unser Zuhause? Auch für Jesus?

Hoffentlich nicht. Denn nur wer wirklich öffnet und Jesus einlässt, kann erfahren, wie großartig es ist, mit diesem neuen Hausgenossen zu leben. Denn er kommt nicht nur zu Gast. Er will nicht nach den Feiertagen wieder vor die Tür gesetzt werden. Er will dauerhaft bei uns einziehen und unser Leben verändern. Er bietet uns eine Lebensgemeinschaft an. Wer meint, Jesus sei nichts weiter als dieser dekorative Säugling in der heimischen Krippenlandschaft, der erkennt ihn gründlich. Jesus ist soviel mehr. Stellen Sie sich vor, jemand würde einen Abriss Ihres Lebens geben wollen. Würde er Ihnen gerecht werden, wenn er dazu lediglich einige Babyfotos zeigen würde und weiter nichts mehr?

So ist auch aus dem kleinen Kind aus Bethlehem ein Mensch geworden, der fühlte und liebte, der vielen von seinem Vater im Himmel erzählte und sie heil werden ließ – äußerlich wie innerlich. Einer, der Schmerzen litt, starb und von Gott neu ins Leben gerufen wurde. Die Bibel sagt: All das geschah aus Liebe zu uns. Haben wir deshalb nicht allen Grund, in diesem Advent neu die Tür unseres Herzens weit zu öffnen und Jesus einzulassen?

Nach bedrückenden Erfahrungen mit den gottesdienstlichen Einschränkungen im letzten Dezember hoffen wir wohl alle auf einen „anderen Advent“ und ein wieder gemeinschaftlich erfahrbares Christfest. Ich freue mich darauf, in diesem Jahr erstmalig mit Ihnen gemeinsam diese besondere Zeit zu erleben und zu feiern.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



Foto: Lotz

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

**Freue dich und
sei fröhlich, du
Tochter Zion! Denn
siehe, ich komme
und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

Herzliches Willkommen für Pfarrer Striss



Am 3.10.2021 wurde unser neuer Pfarrer für den ersten Pfarrbezirk, Michael Striss mit einem festlichen und musikalischen Gottesdienst und einer anschließenden Feier im Gemeindehaus offiziell in sein neues Amt eingeführt.

Um es vorweg zu nehmen: Wenn man die vielen Gruß- und Segensworte sowie Aufmerksamkeiten betrachtet, so darf Pfarrer Michael Striss gut gerüstet und frohen Herzens die vor ihm liegenden Aufgaben angehen.

Um Wiehl und Umgebung besser kennenzulernen überreichte der stellvertretende Bürgermeister, Udo Kolpe eine Tasche mit Stadtplan und Wiehlwasser. Vertreter*innen der beiden CVJM überbrachten Proviant für Erkundungsgänge im Gemeindegebiet, Pastor

Daniel Marsic von der EFG Wiehl-Hüttenstraße hatte einen Korb mit Fairtrade Produkten dabei und kleine Präsente überreichten auch Gabriele Krampe von der Diakonie und Pfarrer Markus Aust von der evangelischen Kirchengemeinde Gummersbach. In seinen sehr persönlichen Grußworten bezog sich Herr Dr. Martin Werth vom Johanneum in Wuppertal auf Joh. 16, 22, den damaligen Einsegnungstext von Pfarrer Michael Striss.

Musikalische Grüße überbrachte Bettina K. Hakius vom Forum Wiedenest.

Vertreter*innen der Chöre unserer Gemeinde unter der Leitung von Michael Müller-Ebbinghaus rundeten mit ihren Beiträgen die gelungene Veranstaltung ab.

Kirsten Jakobs

Kontaktanzeige: Er sucht Sie

Pfarrer (59), vielseitig interessiert, sucht auf diesem Weg Kontakt zu Gruppen und Kreisen innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl und der örtlichen CVJM.

Als neuer Pfarrer freue ich mich, viele von Ihnen nach und nach kennenzulernen. Dazu dient, zunächst einmal einen Überblick über die Aktivitäten bei uns zu gewinnen. Die Menschen, die sich in unterschiedlicher Form versammeln und christliche Gemeinschaft leben, bilden einen Schatz der Gemeinde.

Ich wende mich mit diesem Aufruf an Gruppen im Erwachsenenbereich. Gern würde ich von Ihnen erfahren:

- Wie heißt Ihre Gruppe?
- Wo, wann und in welchem Turnus treffen Sie sich?
- Womit beschäftigen Sie sich inhaltlich?
- Wer ist Ihr Ansprechpartner?

Für einen Gesamtüberblick freue ich mich über Informationen zu allen diesbezüglichen Gruppen. Gerade nach der langen Pause aufgrund Corona empfiehlt sich nun eine Nachfrage, was und wen es bei uns alles (noch) gibt. Darüber hinaus interessieren mich speziell Hauskreise, Bibel-, Gebets- und Gesprächskreise sowie andere Klein- oder Zellgruppen; auch um mittelfristig Möglichkeiten einer Vernetzung auszuloten. Klar ist: Ich werde nicht jede Gruppe in absehbarer Zeit besuchen können – aber voneinander zu wissen ist ein erster Schritt zum Miteinander.

Bitte setzen Sie sich gern mit mir in Verbindung – per Mail: michael.striss@ekir.de oder telefonisch unter: 02261-5015064.

Michael Striss

Pfarrer Michael Striss im Radio bei ERF Plus

„Wir machen Medien, damit Menschen Gott kennenlernen und er ihr Leben verändert.“ So lautet das Leitbild von ERF Medien, früher auch bekannt als „Evangeliumsrundfunk“. Für viele Menschen ist das 1959 gegründete größte christliche Medienunternehmen in Deutschland seit Jahrzehnten ein Wegbegleiter. Auch unsere Kirchengemeinde unterstützt das Spendenwerk durch gelegentliche Kollekten.

Pfarrer Michael Striss ist am **12. Dezember**, dem 3. Advent, auf ERF Plus in der Sendereihe „Bibel heute“ zu hören. In seiner Andacht betrachtet er mit Lukas 1,68-79 einen Mann, der nicht viel sagte, bis das Lob

Gottes aus ihm herausbrach. Die insgesamt 15minütige Sendung wird an diesem Tag dreimal ausgestrahlt: um **5:45 Uhr**, **11:45 Uhr** und um **19:00 Uhr**.

Empfehlenswert dazu ist das zweimonatlich erscheinende Programmheft „Antenne“, das auf Wunsch kostenlos vom ERF bezogen werden kann. Zu empfangen ist ERF Plus über Digitalradio DAB+ oder im Internet unter www.erfplus (auch in der Mediathek).



Der Sinnsender

Kirchenmusik

Unser Kantor Michael Müller-Ebbinghaus lädt ein:



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WIEHL

**ORGELMUSIK ZUM ADVENT
BEI KERZENSCHNITT**

EV. KIRCHE WIEHL | 28.11.2021 | 17 UHR

Es erklingen Werke von Buxtehude, Bach, Gullmunt,
Ebbinghaus/Müller-Ebbinghaus u.a.

Orgel: Michael Müller-Ebbinghaus

Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten.
Mit anschließendem Umtrunk bei Glühwein und Punsch und der Möglichkeit zu Orgelführungen.

Bitte informieren Sie sich bei allen Veranstaltungen über die aktuellen Bestimmungen und Hinweise zur Corona-Situation auf der Homepage und beachten Sie die Abkündigungen im Gottesdienst.

Weihnachtsoratorium am 4. Advent

Am **19. Dezember** findet um **17 Uhr** die Aufführung des traumhaft schönen Weihnachtsoratoriums von Camille Saint-Saëns und des mitreißenden und sehr abwechslungsreichen Magnificat (Lobgesang Marias) von Antonio Vivaldi in der Evangelischen Kirche Wiehl statt. Die vitale Kirchensonate in C-Dur von Mozart transportiert heitere, weihnachtliche Freude als musikalisch verbindendes Stück zwischen dem barocken Vivaldi und dem romantischen Saint-Saëns.

Es musiziert die Evangelische Kantorei Wiehl und Gäste, die Sinfonietta Köln und ein junges Solisten Quintett. Karten sind im VVK für 16 € bzw. 9 € zu ermäßigten Preisen erhältlich (AK 18 € /11 €) im Gemeindebüro (Schulstr. 2, Tel. 02262/93114), bei der Buchhandlung Hansen und Kröger in Wiehl, der Buchhandlung Aufatmen in Nümbrecht und bei den Chormitgliedern. Restkarten an der Abendkasse kosten 18 € bzw. 11 €. Beim Einlass gilt die 3G-Regel.

Offenes Singen im Advent

Nach einjähriger Pause findet am zweiten Advent, dem **6. Dezember** um **17 Uhr** wieder das traditionelle Adventssingen statt. Es werden traditionelle und neuere Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Wir werden uns draußen vor der Kirche auf dem Kirchplatz versammeln, sofern das Wetter mitspielt und wir dort coronakonform singen können. Wir hoffen, dass es möglich sein wird, uns so mit gemeinsam gesungen Liedern auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Die Orgel mit der Maus – Ein unterhaltsames Orgelkonzert



Am **20. Februar 2022** um **16 Uhr** laden wir euch ein zu einem Orgelkonzert für Kinder ein. In dem witzigen Stück „Orgel mit Maus“ von Silke Faber (Text) und Michael Müller-Ebbinghaus (Musik) erlebt die Maus auf der Suche nach einem neuen Zuhause so einiges Spannendes und sie erfährt zusammen mit euch, was so alles in einer Orgel steckt und wie sie eigentlich funktioniert. Das ist nämlich ein vielseitiges Instrument, das singen kann wie eine Geige oder trompeten wie eine ... nun ja: wie eine Trompete und viele andere Instrumente mehr. Und man kann nicht nur Kirchen-

lieder auf ihr spielen. Ob klassische Musik oder Rock – die Orgel macht alles mit. Hört selber, was alles in so einer Orgel steckt, wenn ein erfahrener Musiker wie Michael Müller-Ebbinghaus sie nur genügend kitzelt. Im Anschluss an das Konzert könnt ihr selber der Orgel in den Bauch schauen, da gibt es nämlich viel Spannendes zu sehen. Und natürlich gibt es auch etwas zu essen und zu trinken. Ach, fast hätte ich es vergessen: ein Rabe ist auch mit dabei. Und eine Fledermaus. Und – ich sage es mal ganz leise, denn die Maus hört das nicht gerne: und eine Katze.

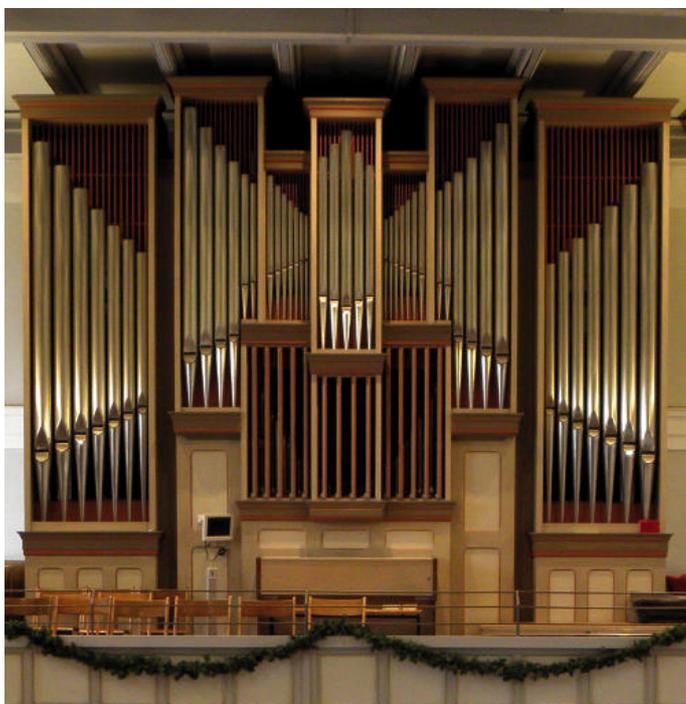
Also merkt euch den **20. Februar**. Wir sehen uns um **16 Uhr** in der Evangelischen Kirche in Wiehl. Natürlich dürft ihr auch gerne eure Freunde mitbringen. Und eure Eltern und Großeltern, denn Musik ist für alle da. Wir freuen uns schon auf euch!

Wir freuen uns schon auf euch!

Wir freuen uns schon auf euch!

Liederabend „Die schöne Müllerin“

Am **8.1.2022** um **19 Uhr** führt der Bariton Arndt Schumacher zusammen mit dem Pianisten Christoph Stöber den Liederzyklus „Die Schöne Müllerin“ von Franz Schubert in der Evangelischen Kirche in Wiehl auf. Darin wird die unglückliche Liebe des wandernden Müllersgesellen beschrieben, der die Tochter seines neuen Meisters liebt, aber gegen den Jäger das Nachsehen hat. Aus Verzweiflung ertränkt er sich im Bach. Die Lieder sind voller Romantik und Naturschilderungen und von Franz Schubert in wunderschönen Gesängen vertont worden. Karten sind an der Abendkasse zu 12 € ermäßigt 8 € erhältlich.



Aktionstag: Kinderchöre bauen eine echte Pfeifenorgel

Herzliche Einladung zu dem Aktionstag der Kinderchöre Wiehl KIDS und YoungGospelVoicesWiehl am **5. März** von **14 – ca. 18 Uhr** zum Bau von echten Pfeifen und einer echten Pfeifen-Orgel. Jedes Kind, das mitmacht, baut zunächst seine eigene Pfeife, die es dann auch mit nach Hause nehmen kann. Dann wird der Organetto-Organbausatz mit echten Blasebälgen, einer Orgelmechanik, Ventilen und Holzpfeifen wie bei einer großen Orgel gemeinsam zusammengebaut. Wenn die Orgel fertig ist, kann jede/r darauf spielen während ein/e andere/r den Blasebalg betätigt. Außerdem werden wir auch die große Orgel in der Evangelischen Kirche Wiehl besichtigen, hineingehen und diese auch spielen. Natürlich gibt es auch Spiele und leckeres Essen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Julia Reuber unter 0170/7406012 oder julia-reuber@gmx.de, Michael Müller-Ebbinghaus unter 0176/24521410 oder michael.mueller-ebbinghaus@ekir.de.

Ein Kostenbeitrag von 10,- € für die Pfeifen, die jedes Kind mitnehmen darf, ist am Aktionstag zu entrichten. Eingeladen sind alle Kinder, die Interesse haben, vom ersten bis zum achten Schuljahr!

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Seit dem Herbst 2019 ist Wiehl Fairhandelsstadt



**Die Ev. Kirchengemeinde Wiehl ist
Unterstützer der Kampagne Fairtrade Towns.
Wir verwenden in unseren Häusern Produkte
aus fairem Handel (Kaffee, Tee, Zucker).
Das Thema "Fairer Handel" stellt zudem
eine Unterrichtseinheit für unsere
Konfirmandinnen und Konfirmanden dar.**

Mit diesem Titel verbindet sich die Bereitschaft, möglichst viele Produkte in den Alltag der Wiehler zu bringen, die auf sozialverträgliche Weise erstellt wurden. Waren, die mit dem Fairhandelszeichen versehen sind, garantieren bessere Arbeitsbedingungen für die Erzeuger, die oft unter erbärmlichen Umständen in Asien, Afrika oder Südamerika schuften müssen.

Um den Titel zu erwerben, musste zunächst (2018) ein Beschluss des Rates erfolgen. Die im Anschluss daran gegründete Steuerungsgruppe machte sich dann mit finanzieller und tatkräftiger personeller Unterstützung aus der Verwaltung daran, etliche Vereine, Schulen, Gastronomen und Einzelhändler für die Nutzung von Produkten zu gewinnen, die das Fairhandelssiegel tragen.

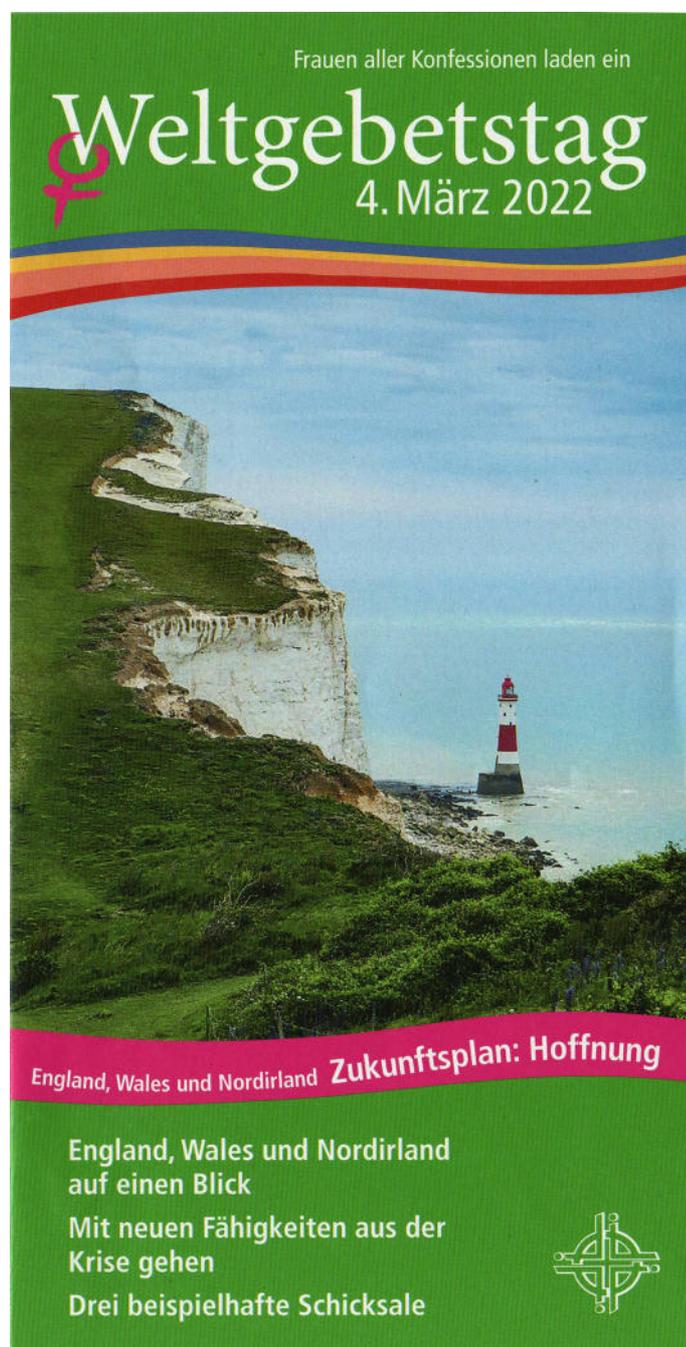
Mit unterschiedlichen Aktionen, in Presseartikeln und Interviews wurden und werden die Wiehler immer wieder dazu verführt, bei ihren Einkäufen darauf zu achten, wer die Ware erstellt hat und so ein wenig für gerechtere Lebensverhältnisse vor allem im globalen Süden zu achten. Dazu war die Fairhandelsgruppe mit Ständen beim Weltkindertag oder jüngst beim „Heimatshoppen“ vertreten. Im Gymnasium gibt es einen Automaten, der ausschließlich mit fairen Snacks bestückt ist. Ein weiterer ist in Planung bei der Hugo-Kükelhaus-Schule. 2021 verschenkten wir fair erzeugte Fußbälle für alle Wiehler Grundschulen. Außerdem entstand in Zusammenarbeit mit dem Zweite-Hand-Laden der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl ein Informationsfilm zum Thema.

Für den **28. Januar 2022** ist eine große Veranstaltung im Burghaus Bielstein geplant, bei der der Umgang mit Textilien thematisiert werden soll. Neben einem

„fairen“ Verkaufsangebot soll es dort Anreize zur Verarbeitung ausgedienter Kleidung geben, Filmvorführungen und einen informativen Vortrag, dem man bei einem rahmengerechten Snack und Trunk lauschen kann.

Die Steuerungsgruppe rund um den Sprecher Michael Adomaitis und Corinna Kawczyk als Vertreterin der Verwaltung ist nach coronabedingten Pausen jetzt wieder voller Tatendrang. Um mehr Menschen für die Idee des fairen Handels zu begeistern, wäre jedoch viel mehr Unterstützung vonnöten. Wir freuen uns über jede*n, die oder der uns anspricht, gerne auch mit kritischen Fragen.

Barbara Degener



Wiehler Gebetswoche 09. – 16. Januar 2022

2021 musste die Wiehler Gebetswoche wegen der Pandemie leider ausfallen. Inzwischen haben wir eine neue Situation, und **CHRISTEN FÜR WIEHL** laden zur Wiehler Gebetswoche ein. Das Thema heißt:

„Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus“

Die Wiehler Gebetswoche 2022 wird keine Aktionswoche gegen Sonntagsarbeit. Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Gemeinsam betend wollen wir einander ermutigen, bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels zu tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele. Betend engagieren wir uns für gesunde Gemeinschaften und Kirchen.

Sonntag,	09.01.2022	Der Sabbat und Identität (2. Mose 6,6)
Montag,	10.01.2022	Der Sabbat und Gottes Versorgung (2. Mose 20,8-11)
Dienstag,	11.01.2022	Der Sabbat und Ruhe (1. Mose 2,2-3a)
Mittwoch,	12.01.2022	Der Sabbat und Barmherzigkeit (Matthäus 12,11-12)
Donnerstag,	13.01.2022	Der Sabbat und Erinnerung (5. Mose 5,12-15)
Freitag,	14.01.2022	Der Sabbat und Freude (Psalm 73,28)
Sonntag,	16.01.2022	Der Sabbat und Hoffnung (Hebräer 4,9-12)

In Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation finden alle Gebetstreffen an einem zentralen Ort statt, werden aber von unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden gestaltet werden.

**Montag (10. Januar) bis Freitag (14. Januar), jeweils um 19.00 Uhr,
im Gemeindezentrum der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Wiehl, Hüttenstr. 1.**

An den Gebetsabenden wird – nach dem jetzigen Stand – die 3 G-Regel gelten.

An den beiden Sonntagen, 09. und 16. Januar 2022, wird in den Gottesdiensten der beteiligten Gemeinden nach Möglichkeit über Bibeltexte zum Thema der Gebetswoche gepredigt.



Zerreißprobe Corona-Pandemie

Diese Epidemie weltweiten Ausmaßes hat uns alle betroffen, verunsichert. Die vierte Infektionswelle rollt auf uns zu. Mediziner, Politiker, Querdenker berschtten uns mit Nachrichten, hitzigen Debatten, Streitereien. Kirche, Was sagst du, warum bist du so leise? Wie deutest du die Pandemie? Was ist zu tun?

Beim Gebrauch des Wortes „Kirche“ denken zu viele Menschen nur an die Organisation in der Glaubensgemeinschaft, an Hierarchie, Bischöfe, Priester, Pfarnerinnen und Pfarrer. Christus versteht seine Kirche = Gemeinde als Volk Gottes, ohne Hierarchie. „Ihr seid die königliche Priesterschaft.“ Dazu gehören alle Gläubigen, auf Augenhöhe geschwisterlich miteinander verbunden. Die Konsequenz daraus ist: Du, ich, wir Christen sind alle gleichermaßen gefordert, uns den Antworten auf die Frage zu stellen: „Kirche / Gemeinde Gottes, was sagen wir, warum sind wir so selten zu vernehmen?“ Wie können und sollen wir reagieren?

Eine Antwort gibt eindrucksvoll ein Weckruf an die Kirche. an jeden einzelnen von uns Christen:

*„Herr,
erwecke deine Kirche,
und fange bei mir an.*

*Herr,
baue deine Gemeinde auf,
und fange bei mir an.*

*Herr,
lass Frieden und Gotteserkenntnis überall auf Erden
kommen,
und fange bei mir an.*

*Herr,
bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen,
und fange bei mir an!!“*

aus China

Was können wir konkret tun?

Unser christlicher Glaube weiß um das Leid und die lähmende Furcht der Menschen. Wir sollen jedoch unser Schicksal annehmen, es versuchen mitzugestalten, zu verbessern. Wir dürfen gerade jetzt, in den turbulenten Zeiten glauben, lieben, hoffen. Die vierte Strophe des Kirchenliedes „O komm, du Geist der Wahrheit“ drückt unsere Geisteshaltung als Grundlage unseres Handelns so treffend aus:

„Es gilt ein frei Geständnis, in dieser unserer Zeit, ein offenes Bekenntnis, bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum, zu preisen und zu loben, das Evangelium.“

Wir sollen und können unseren Glauben jeden Tag liebend und gegenüber unseren Mitmenschen werbend bekennen, christlich obdachlose Geschwister anstecken. Gerade in Krisenzeiten ist bei grassierender Orientierungslosigkeit, allgemeiner Verunsicherung und Existenzängsten unser Glaube tragfähig, schenkt uns Trost, Zuversicht, Gelassenheit. Wenn wir Christen nichts mehr zu lachen haben, wer denn sonst?

Von den überaus zahlreichen tröstenden Aussagen der Bibel seien nur einige zitiert:

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim. 1, 7). „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben“ (Psalm 46, 2).

Diese Ermutigungen setzen wir den weit verbreiteten Corona-Ängsten entgegen. So können wir dem zu Recht verordneten äußeren Lockdown das Gegenteil, die innerliche geistige Freiheit entgegensetzen, die nach außen strahlt. Auf der Grundlage der Frohen Botschaft können wir viel bewirken. Engel haben nicht immer Flgel. Diese Flgellosen können jedoch beflügelt Gottes Liebe leben.

Technische Hilfsmittel können uns überaus hilfreich sein, um die Nähe zum Nächsten zu pflegen. Greife zum Telefonhörer und betreibe für deinen Gesprächspartner und für dich selbst Telefonseelsorge.

Ich bin vergnügt, wenn sich Familienangehörige, Freunde und Bekannte über meinen Anruf freuen, wir uns über Neuigkeiten, Freud und Leid unterhalten. Wir sollten nicht darauf warten, bis jemand auf uns zukommt, vielmehr die Initiative ergreifen und auf andere zugehen. Mit großem Interesse hatte ich Anfang Januar dieses Jahres im Rundfunk ein Interview mit dem katholischen Priester aus Köln-Deutz verfolgt. Er stellte es seinen Gemeindegliedern frei, ihn jederzeit in dieser Krise anrufen zu können, um die Einsamkeit zu bekämpfen. Er musste auf Grund vieler Anrufe einen Telefondienst mit Freiwilligen einrichten, die sich Tag und Nacht (!) für Ratsuchende bereithielten. In Spitzenzeiten waren am Tage drei Ansprechpartner anwesend, einer übernahm den Nachtdienst. Die Hauptaufgabe der ehrenamtlichen Helfer bestand nach Aussage des Priesters darin, den einsamen Anrufern zuzuhören.

Was für eine Chance gelebter Nächstenliebe!

Große Freude erleben meine Frau und ich, wenn uns liebe Menschen eine Überraschung vor die Tür stellen, z.B. ein selbst gebackenes Brot, zwei Kuchenstücke, einige Blümchen aus dem Garten. Manchmal hängt ein Zettelchen an den lieben Geschenken mit der Botschaft: „Wir denken an Euch, bleibt gesund!“



Foto: Ruth Stcker-Schwan

Homeoffice, Kurzarbeit, Kontaktarmut nach draußen haben uns Freizeiten verschafft, die wir recht nützlich ausfllen. Wir entrümpeln Keller, Böden, Gartenhäuschen, reinigen und bessern aus. Baumärkte können für unsere Gestaltungsideen kaum den Nachschub

sichern. Wir durchforsten und aktualisieren unsere Akten. Überschüssiges wird entsorgt. Wir freuen uns, dass wir gründlich klar Schiff machen können.

Wir haben aber die große Chance, auch in unseren Köpfen aufzuräumen, Nutzloses, berflssiges auszusortieren. Die Pandemie rüttelt uns auf, lässt uns über die Sinnhaftigkeit unseres bisherigen Denkens und Handelns nachdenklich werden. Ich werde an Dietrich Bonhoeffer erinnert, der sagt: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bsesten, etwas Gutes machen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“

Lasst uns die Corona-Pandemie auch als Schlüssel zu einer Überprüfung und gegebenenfalls einer Neuorientierung unseres Glaubens und zum Verständnis des Wohlergehens aller Menschen dienen. Leisten wir Christen verstärkt unsere Beiträge zu den Fragen Klimawandel, stndiges wirtschaftliches Wachstum zu Lasten der Umwelt, zunehmendes Auseinanderdriften von Arm und Reich, Frieden in der ganzen Welt. Dann ist unsere Glaubensgemeinschaft, das heißt die Kirche, glaubwürdig und deutlich wahrnehmbar, lebenswert, hat viel zu sagen und noch mehr zu tun. So bleibt sie nicht leise, sondern wird spürbar.

Klaus Lempio

**DIE LOSUNGEN
2022**

**DIE LOSUNG - FÜR ALLE GEMEINDEMITGLIEDER
AB 80 JAHREN ALS GESCHENK
(IM GEMEINDEBÜRO ERHLTICH)**

Großdruck

Gottes Wort für jeden Tag
292. Ausgabe



**Ihr altes Handy
kann noch gute
Dienste leisten!**



Bitte werfen Sie Ihr ausgedientes Handy nicht weg. Wir schicken es ein und retten so wertvolle Rohstoffe, die dann wieder verwendet werden können. Der Erlös ist für BROT für die Welt bestimmt.

ABGABE IM GEMEINDEBÜRO

EV. KIRCHENGEMEINDE WIEHL

Gott ist schon da - Notfallseelsorge im Oberbergischen Kreis

Ich treffe mich an einem Oktober-Nachmittag auf einen Kaffee und ein Stück Kuchen mit Sigrid Marx, der neuen Koordinatorin der Ökumenischen Notfallseelsorge im Oberbergischen Kreis.



Sigrid Marx

Wussten Sie, dass die Notfallseelsorge rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit ist?

Für alle Menschen unabhängig von jeglicher Zugehörigkeit kostenlos.

Frau Marx ist seit dem 01.07.2021 mit einer halben Stelle im Amt und koordiniert rund 45 Notfallseelsorger mit fast 80 Einsätzen pro Jahr und ist gleichzeitig auch selber im Einsatz. Ansonsten arbeitet die 56-jährige als Diakonin in der Ev. Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Gummersbach.

Gemeinsam mit ihrem Mann leitet sie das PSNV-Team des DRK auf Kreisebene im Oberbergischen Kreis.

Aus dem ursprünglich geplanten Kurzinterview wurde eine intensive Unterhaltung, die mich auch heute noch bewegt.

Wer sie kennt, die blau-lila Jacken der Notfallseelsorger, der hat etwas Schlimmes mit ansehen müssen oder selber erlebt. Frau Marx, wann werden Sie gerufen?

Die Einsätze sind ganz unterschiedlich. Immer geht es aber um das plötzliche Versterben eines Menschen. Es kann sein, dass jemand bei einem Verkehrsunfall,

durch ein Gewaltverbrechen oder einen Suizid ums Leben kommt und wir dazu geholt werden, um die Polizei zu unterstützen, wenn sie den Angehörigen eine Todesnachricht überbringt. Oder wir werden zu den Angehörigen gerufen, wenn jemand plötzlich zu Hause verstorben ist.

Wie werden Sie kontaktiert?

Die Alarmierung der Notfallseelsorge erfolgt ausschließlich über die Leitstelle (112) des Oberbergischen Kreises.

Wir haben die Notfallseelsorger nach Gebieten eingeteilt und jede/r hat auf seinem Handy eine spezielle App installiert. Die Leitstelle sendet einen Aufruf an das jeweilige Gebiet, wodurch die Seelsorgenden kontaktiert werden. Ich als Koordinatorin erhalte immer einen Info-Alarm und, falls kein Seelsorgender erreicht werden kann, werde ich alarmiert und kümmere mich um die weitere Versorgung. Das System funktioniert ähnlich wie bei der Feuerwehr.

Wie sieht so ein Einsatz aus?

Wenn wir an den Einsatzort kommen, sind meist noch Polizei, Kriminalpolizei oder Bestatter vor Ort. Manchmal auch noch Feuerwehr und Notarzt. Die Angehörigen stehen unter Schock, sind durch die Anwesenheit der vielen Einsatzkräfte überfordert und verunsichert. Wir stellen uns vor und sind fortan für die Betroffenen da. Wir sind der ruhende Pol und haben im Gegensatz zu allen anderen Zeit. Wir fühlen mit, aber sind nicht persönlich betroffen. In diesem Bewusstsein versuchen wir, eine Struktur zu schaffen, die Betroffenen aus der Starre zurück in die Handlung zu bringen, um z.B. Angehörige oder Freunde anzurufen.

Das Besondere im Oberbergischen ist, dass der Evangelische Kirchenkreis an der Agger und das Katholische Kreisdekanat in diesem Sommer einen Kooperationsvertrag geschlossen haben und die Stelle jeweils zur Hälfte finanzieren. Wie wirkt sich das auf Ihre Arbeit aus, beten Sie zum Beispiel mit den Angehörigen?

Wir sind der Neutralität verpflichtet. Das heißt, wir sind nicht primär missionarisch unterwegs. Wenn es sich aber ergibt oder wir in der Wohnung Hinweise auf den christlichen Glauben finden, bietet sich für uns die Möglichkeit, nachzufragen und ein gemeinsames Gebet anzubieten. Wir haben schon oft festgestellt, dass auch jemand, der sagt, dass er nicht gläubig ist, sich doch daran klammert. Wir fragen aber zum Beispiel auch, ob wir die Personen mit ins eigene Gebet nehmen dürfen.

Notfallseelsorge

Hat die Zahl der Einsätze pandemiebedingt zugenommen?

Die Notfallseelsorge ist auch während „Corona“ aktiv. Allerdings wurden im letzten Jahr deutlich weniger Einsätze verzeichnet. Die Leitstelle hatte weniger Kontakte, die Menschen waren einfach vorsichtiger. Seit den Lockerungen im Juli merken wir jedoch eine deutliche Zunahme der Einsätze.

Wann endet ein Einsatz und kommen Sie dann nochmal wieder?

Wenn wir sehen, dass es Familie/Freunde gibt, die unterstützend da sind. Dann spüren wir den Moment, wenn es Zeit für uns ist, zu gehen. Die Notfallseelsorge endet nach dem Einsatz, nach Verlassen der Wohnung. Ein Einsatz dauert immer so lange, wie wir gebraucht werden. Im Schnitt vielleicht ca. drei Stunden. Unsere Aufgabe ist, einfach da zu sein, zu unterstützen, die Verarbeitung des Erlebten in Gang zu setzen. Um die weitere Aufarbeitung kümmern sich, falls nötig, psychosoziale Einrichtungen. Oder die Pfarrer in den jeweiligen Gemeinden als Ansprechpartner und Vermittler.

Wovor haben Sie Angst?

Dass jemand mal dabei ist, den man kennt. Denn dann ist es unmöglich, eine professionelle Distanz zu schaffen. In diesem Fall übernimmt ein Kollege.

Sind Sie und Ihre Kollegen schonmal an Ihre physischen und psychischen Grenzen gegangen?

Ja, das kommt vor. Eine Sondersituation sind immer Kinder. Besonders, wenn sie im Alter der eigenen Kinder sind. Das ist immer besonders schwer. Auch unsere Einsätze in Erftstadt und Kall nach der verheerenden Flutkatastrophe werden allen Seelsorgenden noch lange in Erinnerung bleiben. In kleinen Teams sind sie zu den Menschen gegangen, die nicht nur den Verlust von Hab und Gut erlebt haben, sondern auch Verlust von Angehörigen verarbeiten müssen.

Wie hilft Ihnen der Glaube?

Da ist jeder anders. Manche beten auf dem Weg zum Einsatz, dass Gott ihnen hilft, die richtigen Worte zu finden, lieber zu schweigen, als etwas „Falsches“ zu sagen. Gott ist schon da, an Ort und Stelle, bei jedem unserer Einsätze. Da sind wir sicher. In diesem Wissen fahren viele von uns zum Einsatz. Auf dem Rückweg beten auch einige für die Hinterbliebenen oder danken Gott für allen Beistand.

Wie gehen Sie nach dem Einsatz mit dem Erlebten um?

Wir sind darin geschult, das Erlebte nicht zu nahe an uns heran zu lassen. Es gibt regelmäßige Treffen, bei denen wir uns austauschen, z.B. Teamtreffen in den einzelnen Gebieten aber auch regelmäßige Gesamttreffen. Jederzeit stehen Supervisoren bereit, die den Notfallseelsorgern bei Bedarf zur Seite stehen.

Wer gehört alles zum Team? Gibt es auch Fahrer?

Wir haben haupt- und ehrenamtliche Notfallseelsorger aus dem gesamten Kreisgebiet und auch aus der Wiehler Gemeinde. Für größere Einsätze, wie zum Beispiel nach der Flutkatastrophe, haben wir einen Einsatzbus. Der Fahrer des Einsatzfahrzeuges hat aber dann keinen Einsatz. Die Seelsorger sollen nach solch einem Großeinsatz auch nicht selber fahren.

Wann findet der nächste Ausbildungskurs statt?

Ein Informationsabend hat bereits am 04.11. stattgefunden. Wer noch Interesse hat dabei zu sein, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Der kostenlose Kurs umfasst ca. 80 Stunden, aufgeteilt auf mehrere Wochenenden.

Welche Vorkenntnisse benötigt man?

Man benötigt keine spezielle Vorbildung. Unsere Seelsorger kommen aus den unterschiedlichsten Berufszweigen. Man muss aber mindestens 27 Jahre alt sein. Wir freuen uns auf empathische Menschen, die sich gerne für Menschen in Not engagieren möchten und die physisch und psychisch stabil sind. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Weiterbildung sollte ebenfalls vorhanden sein.

Wie kann man Sie unterstützen?

Wir haben einen Förderverein und freuen uns über Mitglieder und finanzielle Unterstützung. Die Internetseite lautet www.foerderverein-notfallseelsorge-oberberg.de.

Vielen Dank für Ihre Zeit und dieses interessante Interview. Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Nina Soest

Frau Marx erreichen Sie bei Fragen zur Ausbildung unter 02261/2309623 oder sigrid.marx@ekir.de. Sollten Sie Sorgen haben, in Konflikten stecken, einen Rat suchen, oder einfach nur ein offenes Ohr brauchen, können Sie sich jederzeit an die Ev. Telefonseelsorge Oberberg wenden. Die Telefonseelsorge ist eine Einrichtung des Ev. Kirchenkreises An der Agger und steht unter 0800 1110 111 und 0800 1110 222 zur Verfügung. Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Unsere Gottesdienste

DATUM	Ev. Kirche Wiehl 10 Uhr	Paul-Schneider-Haus 10 Uhr	Seniorenzentrum Bethel 11 Uhr
28.11. (1. Advent)	Schell + Frauenteam		Schell
05.12. (2. Advent)	Krüger		
12.12. (3. Advent)	Krüger	Striss	
19.12. (4. Advent)	Striss (auch im Live-Stream)		Striss
24.12. (Heiligabend)	Der Besuch der Heiligabend-Gottesdienste ist nur mit vorheriger Anmeldung und Eintrittskarte möglich (siehe Homepage www.kirchewiehl.de)!		
	<u>14.00 Uhr</u> Kinder-Weihnacht 1, Striss (auch im Live-Stream) <u>15.30 Uhr</u> 1. Vesper-Gottesdienst, Striss <u>17.00 Uhr</u> 2. Vesper-Gottesdienst, Striss (auch im Live-Stream) <u>23.00 Uhr</u> Christmette, CVJM-Wiehl, anschl. Posaunenblasen	<u>14.00 Uhr</u> Krabbel-Kinder-Weihnacht, bis 6 J., Krüger <u>15.30 Uhr</u> Kinder-Weihnacht mit Krippenspiel, ab 6.J., Krüger <u>17.00 Uhr</u> Vesper-Gottesdienst, Krüger	
26.12. (2. Weihnachten)	Schell + Posaunenchor Remperg		
31.12.	17.00 Uhr Krüger		
02.01.	Krüger		
09.01.	Striss	Schell	
	Vom 10. bis zum 14. Januar findet die Wiehler Gebetswoche in der EfG Hüttenstraße statt (jeweils 19 Uhr)		
16.01.	Striss (auch im Live-Stream)		Striss
23.01.	Krüger		
30.01.	19 Uhr Team Abendgottesdienst		
06.02.	Striss		
13.02.	Krüger	Striss	
20.02.	Krüger (auch im Live-Stream)		Krüger
27.02.	Striss		
06.03.	Krüger		
13.03.	Striss, Taufen	Krüger mit Kindergarten	
20.03.	Krüger, Gospel Gottesdienst		

AM = Abendmahl T = Taufe KiBiTa = Kinderbibeltage AG = Abendgottesdienst N.N. = noch offen AGW = Allianzgebetswoche

Änderungen sind jederzeit möglich, wir bemühen uns um Aktualität.

Allgemeines:

Gottesdienste finden in der Regel an jedem Sonntag um **10 Uhr** in der **Kirche** statt.

An jedem **2. Sonntag** im Monat ist Gottesdienst um **10 Uhr** im **Paul-Schneider-Haus**, Oberwiehl.

An jedem **3. Sonntag** im Monat wird der Gottesdienst live im Internet übertragen (www.kirchewiehl.de).

An jedem **3. Sonntag** im Monat gestalten wir um **11 Uhr** den Gottesdienst im **Seniorenzentrum Bethel**.

An jedem **5. Sonntag** im Monat findet nur der Abend-Gottesdienst um **19 Uhr** in der **Kirche** statt.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet (www.kirchewiehl.de)

Gottesdienste und Termine

Sonntag 28.11.21 (1. Advent)

17 Uhr Stimmungsvolle Orgelmusik bei Kerzenschein in der Kirche mit anschl. Gesprächen; Orgel Michael Müller-Ebbinghaus (siehe Seite 6)

Sonntag 5.12.21

17 Uhr Offenes Singen an der Kirche geplant, Wiehler Weihnachtsmarkt entfällt.

Mittwoch 8.12.21

19 Uhr Presbyteriumssitzung

Sonntag 19.12.21 (4. Advent)

17 Uhr Weihnachtsoratorium u.a. in der Kirche mit Ev. Kantorei, Sinfonietta Köln, Gäste, Leitung Michael Müller-Ebbinghaus (siehe Seite 6)

Montag 10.1. - Freitag 14.1.22

19 Uhr in EFG Hüttenstraße 1 (siehe Seite 9), Sonntags-Gottesdienste in den jeweiligen Gemeinden

Samstag 14.1.22

Weihnachtsbaum-Sammelaktion geplant

Samstag/Sonntag 21.1./22.1.22

Klausurtagung des Presbyteriums

Sonntag 30.1.22

19 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche, (kein Morgen-Gottesdienst am 5. Sonntag im Monat)

Mittwoch 2.2.22

18 Uhr Abend-Andacht in der Kirche, zukünftig jeden 1. Mittwoch im Monat zu besonderen Themen

Mittwoch 9.2.22

Presbyteriumssitzung

Sonntag 13.2.22

19 Uhr Konzert der Schwarzmeer-Kosaken in der Kirche (Karten im Gemeindebüro)

Sonntag 20.2.22

16 Uhr Orgelkonzert für Kinder (siehe Seite 7)

Mittwoch 2.3.22

18 Uhr Abend-Andacht in der Kirche, Thema entnehmen Sie bitte Internet+Postillion.

Freitag 4.3.22

17 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kirche

Mittwoch 9.3.22

Presbyteriumssitzung

Vorinformationen:

Donnerstag 26.5.22

10 Uhr Jubelkonfirmationen (50, 60 und 70 Jahre)

11./12. und 18./19.6.22

Konfirmationen in der Kirche

Freud und Leid in der Gemeinde

(Berücksichtigt: September – November. Alle Angaben sind ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit)

Liebes Gemeindemitglied,

wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wiehl, Schulstraße 2, 51674 Wiehl



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.



Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Neues aus der Marienkäfergruppe

Nachdem die neuen Kinder und die neuen Erzieherinnen in der Marienkäfergruppe angekommen sind, haben wir uns erstmal gemeinsam als Gruppe besser kennen gelernt.



Wir lernen beim Essen sitzen zu bleiben, bis die allermeisten Kinder fertig sind, aufzuräumen, bevor man sich etwas Neues zum Spielen holt, Bescheid sagen, wenn man zur Toilette muss (damit man nicht gesucht wird), die Äpfel auf dem Spielplatz nur im Sitzen zu essen, damit man sich nicht verschluckt, Hände waschen, Hausschuhe anziehen, leise sein im Morgenkreis, neue Fingerspiele lernen, neue Lieder singen, neue Regeln hören (die hoffentlich bald zu guten Werten werden), zum Wildpark spazieren und so viel mehr.



Wir beschäftigen uns jetzt viel mit UNS als Gruppe: Wer sind wir? Was können wir gut? Was gehört alles zu unserem Körper? Wer hat uns gemacht, die Tiere, die Pflanzen, die Blumen, den Himmel?

Wir erleben uns im Stuhlkreis und im Herzenskreis, in dem die Kinder gesagt bekommen, wie schön es ist, dass sie nun in die Marienkäfergruppe gehören und wie prima es ist, gemeinsam in einer Gruppe zu sein. Wir hören viele tolle Geschichten aus der Bibel, z.B. von Adam & Eva, von Noah & der Arche oder von



Mose. Und wir erleben unseren 1. Gottesdienst mit Eltern in der Kirche nach 1 ½ Jahren mit Corona. Manche Kinder lebten sich sehr schnell ein, andere brauchten etwas mehr Zeit, aber alle fühlen sich inzwischen sicher und wohl.

Sehr gut finden wir, dass wir Frau Schulte in unserer Gruppe haben, die uns kräftig hilft, uns einzugewöhnen und Frau Hornig geblieben ist, die alle Regeln und den Tagesablauf sehr gut kennt. Danke für eure tolle Unterstützung und das gute Einarbeiten. Eure „neuen“ Mitarbeiterinnen

Natalie Birney & Bianca Schmidt

CVJM Oberwiehl Jugendheim- und Sportplatzumbau

Seit nun fast 1 ½ Jahren ist der CVJM Oberwiehl mit dem Umbau des Jugendheims und dem Sportplatz beschäftigt. Die von vielen herbeigesehnte Einweihung musste leider in das Frühjahr 2022 verschoben werden. Die Verantwortlichen sind aber zuversichtlich, dass im Frühjahr 2022 die Feier endlich stattfinden und das Haus zur Nutzung freigegeben werden kann.



Wer in den vergangenen Wochen mal einen Blick in das Jugendheim, aber auch auf den Sportplatz geworfen hat, ist überrascht, was sich mittlerweile alles verändert und wie gerade das Jugendheim durch den Umbau an Wert gewonnen hat. Dem Besucher zeigt sich nun ein modernes, in die Zukunft gerichtetes Haus.

Das Jugendheim kann nicht nur durch seine mit einer Photovoltaikanlage und damit verbundene Wärmepumpe effizient beheizt werden, sondern durch einen Aufzug und den Einbau einer Toilette auch von Menschen aus allen Bereichen und Altersgruppen genutzt werden. Durch den Einbau einer modernen Küche, vieler technischer Raffinessen und Schiebetrennwände im Erdgeschoß, kann das Haus vielfältig und auch von verschiedenen Gruppen gleichzeitig genutzt werden. Gerade das Obergeschoß hat durch die Anhebung des Daches erheblich an Größe gewonnen und lädt durch eine helle und freundliche Bauweise zum Verweilen ein.

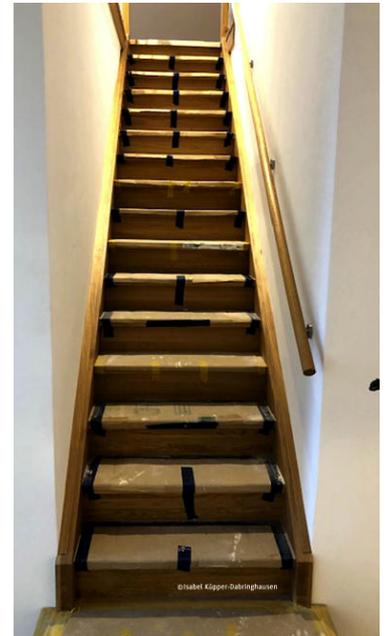
Mit dem Haus möchte der Verein in eine moderne Zukunft gehen, neue Ideen für Angebote entwickeln, aber auch anderen interessierten Vereinen im Rahmen der Möglichkeiten ein Zuhause geben. Auch für Feierlichkeiten, Seminare etc. soll das Haus zukünftig zur Verfügung stehen.

Wer sich vor der offiziellen Eröffnung über den Baufortschritt informieren möchte, ist herzlich eingeladen. Einfach die Mitglieder des Vorstandes ansprechen! Um von einem modernen Erdgeschoß in das gemüt-

liche Obergeschoß zu kommen, steht zukünftig natürlich nicht nur ein Aufzug zur Verfügung: Die alte Treppe durfte in den verdienten Ruhestand gehen und wurde mittlerweile durch eine moderne Eichtreppe ersetzt.

Für diese Treppe sucht der Verein noch Paten:

Wer den CVJM durch den Erwerb einer oder mehrerer Treppenstufen unterstützen möchte, kann dies gerne tun. Jeder Unterstützer wird anschließend, wenn es gewünscht ist, namentlich als Treppenstufenpate an der erworbenen Stufe angebracht. Nähere Informationen zum Preis der Stufen und zum weiteren Vorgehen gibt es bei Isabel Küpper-Dabringhausen.



Unabhängig von der Treppe kann das Projekt auch weiterhin durch Spenden oder den Erwerb eines Bausteines unterstützt werden. Spendenbescheinigungen werden zeitnah ausgestellt.

Spendenkonto der Sparkasse Gummersbach: IBAN DE05 3845 0000 0000 2382 20

Spendenkonto der Volksbank Oberberg eG: IBAN DE73 3846 2135 0401 6440 40

Für Rückfragen zum Projekt oder zur Unterstützung stehen Ihnen gerne die 1. Vorsitzende Isabel Küpper-Dabringhausen (02296/90560) oder die übrigen Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Außerdem gibt es weitere Informationen auf der Homepage unter www.cvjm-oberwiehl.de/baustein-aktion.

Es ist eine große mutige Herausforderung, die der Vorstand des CVJM Oberwiehl in diesen schwierigen Zeiten der Pandemie in Angriff genommen hat. Die Verantwortlichen freuen sich sehr auf ein gemeinsames großes Einweihungsfest mit vielen Menschen, Freunden und Gönnern des Vereins. Der Verein lebt und profitiert von den vielen verschiedenen Begegnungen miteinander. Ob in den Gemeinden, in den CVJM Gruppen, beim Sport oder bei Veranstaltungen. Die zeitgemäßen Rahmenbedingungen hat der Verein mit dem Jugendheim und dem Sportplatz geschaffen.

Isabel Küpper-Dabringhausen

CVJM Oberwiehl - Männerkreis

Der Männerkreis Oberwiehl gehört zum CVJM. Wir sind zwar Männer der zweiten Lebenshälfte, aber immer noch interessiert an Gott und der Welt. Deshalb sind bei unseren **14-tägigen** Treffen Themen wie „Neues vom Ende der Erde“, „Erinnern und Vergessen“, Besuch einer Firma in Wiehl“, aber auch Bibelarbeiten wichtig. Wir treffen uns **mittwochs** um **19 Uhr** für ca. eineinhalb Stunden z.Z. im Paul-Schneider-Haus in Oberwiehl. Kurt Oesinghaus und Team halten den Kreis zusammen. (Tel 02262-93208)

Folgende Themen haben wir uns in den nächsten Wochen vorgenommen:

- 8.12.21 Weihnachtlicher Abend
 - 5.1.22 „Jahreslosung 2022“ mit Pfr. Heiner und Renate Karnstein
 - 19.1.22 Bibelarbeit mit Jörg Decker
 - 2.2.22 „Erinnern und vergessen sind wichtig“ mit Matthias Ekelmann
 - 16.2.22 „Die Arbeit im Kirchenkreis“ mit Superintendent Pfr. Michael Braun
 - 2.3.22 „Neues von Papua/Neuguinea“ mit Dr. Bernd Mortsiefer
 - 16.3.22 Besuch des Museums der BPW
- Alle interessierten Männer sind herzlich eingeladen!

Diakonie

Job-Chancen in allen Bereichen der Diakoniestation

Unsere Diakoniestation Wiehl versorgt mehr als 200 Patienten mit Pflege, Hauswirtschaft und Demenzbetreuung Zuhause. Damit können diese so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung verbleiben. Diesen Wunsch äußern die meisten älteren Menschen, weshalb die Nachfrage stetig steigt.

Die Personalsituation ist wie in allen Branchen angespannt. Die Diakoniestationen gehen deshalb auch viele neue Wege. So haben sie in einem kleinen Rahmen „Müttertouren“ eingeführt. In denen kann der Beginn und das Ende der Arbeitszeit an die Betreuungssituation angepasst werden, solange die Kinder diese benötigen. Das gibt vielen Müttern die Gelegenheit, wieder langsam und schrittweise in den gelernten Beruf der Pflege zurückzukehren.



Auch der Bereich Hauswirtschaft/Demenzbetreuung bietet vielfältige Chancen: Ungelernte Kräfte oder auch Quereinsteiger*innen haben dort die Möglich-

keit, die ambulante Versorgung kennen zu lernen. Viele nutzen die Gelegenheit und absolvieren mit Unterstützung der Diakoniestation noch die Pflegefachausbildung - manchmal als erste Ausbildung nach der Elternphase.

Für alle Mitarbeitenden der ambulanten Pflege gilt selbstverständlich, dass sie einen Führerschein besitzen. Die Mitarbeitenden der Pflege können auf Dienstwagen zurückgreifen, müssen aber beachten, dass diese am Standort der Diakoniestation stehen. Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft fahren mit ihrem eigenen Auto zu den Patienten und bekommen die Fahrtkosten pauschal erstattet.

Selbstverständlich wendet unsere Diakonie vor Ort gGmbH den BAT-KF an. Dieser ist im Oberbergischen Kreis der höchste Tarif der Branche. Alle kennen die Diskussion um die Entlohnung in der ambulanten Pflege und deshalb können wir darauf stolz sein! Die Stellen können sowohl im GfB-Bereich (450 €) liegen als auch in der Pflege bis zu Vollzeitstellen bzw. in der Hauswirtschaft bis zu 25 Wochenstunden umfassen.

Interessierte schicken ihre Bewerbung oder ihre Anfrage direkt an die Geschäftsführung der Diakonie vor Ort gGmbH

- per Mail mit ausschließlich pdf-Dateien
(bewerbung@diakonie-vor-ort.de)

- per Post Reininghauser Str. 24, 51643 Gummersbach
Weitere Informationen zu unseren Diakoniestationen finden Sie unter www.diakonie-vor-ort.de.

Sebastian Wirth

Harmonische Mitgliederversammlung des Fördervereins

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl e.V. fand am 31.10.2021 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt. Bereits in dem von Pfr. Heinz Hübner gestalteten Gottesdienst wurde mehrfach auf die Arbeit des Fördervereins Bezug genommen und eine Einladung auch an Gäste ausgesprochen. Der Vorsitzende des FV Reinhard Schmidt begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie drei Gäste und neben organisatorischen Themen wurde von Kassenwart Karl Friedrich Soest der Finanzbericht 2020 dargestellt. Dankbar wurde zur Kenntnis genommen das die Corona - Pandemie keine Auswirkungen auf die Einnahmenseite des FV hatte - Herr Soest bedankte sich dafür bei den Mitgliedern und Spendern. Die Kasse wurde von Karla Gaisbauer und Jürgen Skusa zuvor ohne Beanstandungen geprüft und die detaillierte und transparente Darstellung gelobt. In seinem Tätigkeitsbericht für 2020 und die 1. Hälfte 2021 konnte der Vorsitzende von Förderungen bzw. Zusagen über insgesamt ca. 20.000 Euro berichten, die sich im Wesentlichen auf die Jugendarbeit mit ca. 12000 Euro (u.a. für eine zusätzliche Jahrespraktikantin und neue Kinderstühle im Kindergarten Samenkorn) und zur Unterstützung der Kirchenmusik aufteilten. Nach gründlicher rechtlicher und steuerlicher Abklärung und intensiver Beratung hat der Vorstand zudem beschlossen außerhalb der in der Satzung vorgegebenen Zwecke für die Flutopfer der Katastrophe vom Juli 2021 einen Betrag von 5000 Euro zu spenden. Die Wahl fiel dabei auf die Ortschaft Dernau an der Ahr. Im September haben sich



Spendenübergabe an den Bürgermeister

Hans Sommer, Manfred Noss und Reinhard Schmidt vom Vorstand vor Ort einen Eindruck von den gewaltigen Schäden in Dernau verschafft und mit dem Ortsbürgermeister Alfred Sebastian über Möglichkeiten der direkten und unmittelbaren Hilfe gesprochen. Die Vorstandsmitglieder waren überzeugt dass

die Spende dort seriös, unbürokratisch und in vollem Umfang für die Betroffenen verwendet wird. Zudem haben die Vertreter des Fördervereins bei einer dort tätigen privaten Initiative von Linda Koll bei der Essensausgabe geholfen. Diese Initiative wird u.a. von vielen Wiehlern unterstützt und verteilt täglich dort kostenlos 700 - 1000 Essen an die Bewohner und die dort tätigen Helfern. Eine großartige Aktion die wir mit mehreren Besuchen dort gerne auch weiterhin unterstützen.



Unterstützung der Essensausgabe im November

Die anwesenden Mitglieder bestätigten den Vorstand in seiner Entscheidung hier ausnahmsweise mal von der Satzung abzuweichen.

Nachdem der Vorstand entlastet wurde, standen Neuwahlen an.

Als neue Kassenprüfer wurden gewählt: Ernst-Herbert Ullenboom und Dieter Döhl.

Die turnusmäßig zur Wahl stehen Vorstandsmitglieder Heinz Hübner, Manfred Noss, Christoph Bubenzer und Reinhard Schmidt wurden für zwei weitere Jahre wieder gewählt.

Der Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Vorstand und hoffentlich segensreiche Tätigkeit für die Kirchengemeinde. Die Herausforderungen an die Kirchengemeinde vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und demografischen Wandels werden bestimmt zunehmen und damit die Arbeit des Fördervereins auch weiterhin von großer Wichtigkeit sein. Dazu braucht es auch neue Mitglieder und Spender über die sich der Vorstand sehr freuen würde.

Reinhard Schmidt

„Ökologisches Handeln in der Kirche! Wir können etwas tun“,

so war die Mitteilung auf der Homepage des Kirchenkreises an der Agger überschrieben. Was war der Hintergrund?

Die Kreissynode des Kirchenkreises mit seinen 24 Mitgliedsgemeinden tagte am 29. und 30. Oktober in Drabenderhöhe. Aufgrund einer Initiative von Manfred Fischer, der ja auch Umweltbeauftragter des Kirchenkreises ist, fragte uns Superintendent Michael Braun im Vorfeld, ob wir den Auftakt der Synode, also den Freitagabend, mitgestalten wollten. Der Abend sollte unter dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ bzw. „Ökologisches Handeln der Kirche“ stehen. Da ließen wir uns natürlich nicht zweimal bitten. So arbeiteten wir, das sind die Umweltbeauftragten der Kirchengemeinden und deren Mitstreiter, namentlich Dietmar Hartmann von der KG Marienberghausen, Rainer Donges (Derschlag), Rudolf Krapoth (Ründeroth), Peter Schmidt (ebenfalls Umweltbeauftragter des Kirchenkreises) sowie Alfred Kraft, Manfred Fischer und ich, ein Programm aus.

Begonnen hat der Abend mit einem Abendmahlsgottesdienst, der von unserem Wiehler Pfarrer Michael Striss passend zum Thema gestaltet wurde. Alfred Kraft machte die Einführung in den Vortragsteil des Abends und erinnerte an die Verantwortung der Kirchengemeinden, die mit dem Unterhalt und Betrieb von Gemeindezentren und kirchlichen Einrichtungen auch Verursacher von Treibhausgasen sind.



Einstieg in das Thema des Abends war der Vortrag von Dr. Jonathan Donges, der als Physiker wissenschaftlich am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung tätig ist. Dr. Donges referierte über den aktuellen Stand der Wissenschaft zur globalen Erderwärmung und deren Folgen. Noch wäre eine Stabilisierung des Klimas möglich, doch müssten die Menschen beim Thema Klimaschutz viel schneller umdenken und handeln, als dies bisher geschieht. Den Rahmen hierfür müsse die Politik vorgeben, doch auch die Kirchengemeinden könnten mit ihrer Multiplikatorfunktion in die Gesellschaft hinein einen großen Beitrag zu Veränderungen leisten.

Robert Schlieff, Klimaschutzmanager der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), stellte das Klima-Controlling der EKiR vor, das für alle Kirchengemeinden verpflichtend eingeführt wird. Bis Mitte 2022 müssen die ersten Daten zu Energieverbrauch und CO₂-Emissionen an die Landeskirche gemeldet werden. In Wiehl sind wir darauf gut vorbereitet, da wir ja bereits seit 2020 die erforderlichen Daten im Grünen Datenkonto erheben.

Beiträge aus den Kirchengemeinden Derschlag, Marienberghausen und Wiehl zeigten auf, wie Maßnahmen für mehr Klimaschutz konkret aussehen und umgesetzt werden können. Rainer Donges, Vater unseres Gastredners, berichtete von der 1999 errichteten Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums, womit Derschlag sozusagen Vorreiter im Kirchenkreis war. Weitere Themen seiner Ausführungen waren das Grüne Datenkonto und Klimafasten (www.klimafasten.de). Thomas Terberger, der Dietmar Hartmann vertreten hat, berichtete von der Einführung des Umweltmanagementsystems „Der Grüne Hahn“ in Marienberghausen, vom Einsatz hocheffizienter Geothermie für die Beheizung des neuen Gemeindehauses sowie über Biodiversität und Lebensräume rund um die Kirche.

Aus Wiehl durfte ich die Planung und Umsetzung des Baus der PV-Anlage auf dem Dach des Kindergartens Samenkorn vorstellen. Kurz erwähnt habe ich ebenfalls die thermografische Untersuchung der Kirche, des Gemeindezentrums und des Paul-Schneider-Hauses sowie das Energiegutachten für den neuen Teil des Gemeindezentrums, das in der Rohfassung gerade vorgelegen hat.

Zum Abschluss beschrieb Manfred Fischer nochmals Gründe, warum das Thema Bewahrung der Schöpfung so wichtig ist. Neben theologischen Aspekten sind dies



v.l. Dr. Alfred Kraft, Manfred Fischer, Rainer Donges

u.a. auch unsere globale Verantwortung, der Synodenbeschluss der Landeskirche von 2017 zum integrierten Klimaschutzkonzept der EKiR sowie wirtschaftliche Gründe. Umwelt- und Klimaschäden vermeiden kostet weniger als sie zu beseitigen!

Ein gelungener Abend, so denke ich. Schön wäre es, wenn wir den einen oder die andere motivieren könnten, in unserem Arbeitskreis oder in der Umwelt AG des Kirchenkreises mitzuarbeiten. Sprecht uns einfach an!

Ulrich Eckardt

Adventssammlung der Diakonie vom 13. November bis 4. Dezember 2021

„Du für den Nächsten“ - Die Corona-Pandemie hat Spuren hinterlassen – eine traurige, beklemmende und auch stille Zeit liegt hinter uns. Tausende geliebte Menschen mussten bereits während des ersten Lockdowns ihr Leben lassen. Eine Begleitung durch ihre Liebsten bis hin zum Sterbebett war durch die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen nicht möglich. Dennoch waren die an Corona Erkrankten nicht allein: Mitarbeitende diakonischer Einrichtungen, wie Pflege(fach-)kräfte und ehrenamtliche Sterbebegleiter*innen, standen ihnen zur Seite. Sie haben sich ihrer Nächsten angenommen, waren für sie da – auch in den letzten Stunden ihres Lebens.

„Du für den Nächsten“ – das heißt, konkrete Hilfe dort anzubieten, wo Stille, Betroffenheit und Schweigen herrschen. Die Diakonie nimmt gerade die Menschen in den Blick, die keine laute Lobby haben oder nicht im öffentlichen (Medien-)Interesse stehen. Wir sprechen etwa über einsame Senior*innen, Gestrandete an Bahnhöfen, Schulverweigerer, Bildungsverlierer*innen, Langzeitarbeitslose.

Für die Hilfen der oben als Beispiel genannten Arbeitsfelder stehen nur wenige und vor allem keine ausreichenden staatlichen Mittel zur Verfügung. Damit wir als Diakonie weiterhin schnell und unbürokratisch dort helfen können, wo es brennt, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Jede Spende hilft, um dem Nächsten unter die Arme greifen zu können – sei es Begleitung durch Ehrenamtliche, Einzelfallhilfen in

Notsituationen, Beratungsangebote, nachbarschaftliche Hilfen oder gar langfristige Projekte vor Ort. Ihre Spende hilft auch, den Betroffenen eine Stimme zu geben – durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Stille und Schweigen müssen der Vergangenheit angehören. Diakonie möchte Betroffene durch Schulungen befähigen, etwa über Social Media-Kanäle auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Diakonie führt Gespräche mit Politik und Behörden, um die Situation von Betroffenen zu verbessern.

„Du für den Nächsten“ – konkrete Hilfe für Einzelne und das Einstehen für eine ganze Gruppe von Betroffenen – das macht Diakonie aus!

Helfen Sie mit Ihrer Spende für die Diakoniesammlung, setzen Sie sich ein für Ihre Nächste und Ihren Nächsten.

„Du für den Nächsten“

Jeder Euro hilft! Schon mit einer Spende von 2,50 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen zubereiten. 10 Euro ermöglichen die Versorgung der Menschen, die nicht zu Hause bleiben können. Die Menschen, die draußen leben, erhalten warme Kleidung und Schuhe, Rucksäcke, Wasserflaschen und viele andere wichtige Dinge. Und für 30 Euro können Senior*innen in finanzieller Not durch Lieferung von Mahlzeiten und Einzelfallhilfen, beispielsweise Medikamente, unterstützt werden.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

IBAN

DE67 384500 000000324889

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1GMB

Bei Spenden bis zu EUR 200,00 genügt der abgestempelte Zahlungsbeleg. Bei Spenden über EUR 200,00 übersenden wir eine Zuwendungsbestätigung.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung kirchlicher Zwecke im Sinne des § 54 AO verwendet wird; Diakonische Aufgaben. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Diakoniesammlung

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

DSV 113 341.000 02010/1310

Förderer des Gemeindebriefs

Qualität in Fleisch, Wurst und Service

Heiße Theke • Party-Service • Eigene Schlachtung • Käsespezialitäten

Das Beste vom Metzger für Betriebs- und Familienfeiern

Aktuelle Angebote auf: www.metzger-mueller.com

Vielfach DLG & CMA prämiert

Metzgerei **Müller**

Telefon: 0 22 62 - 22 72

Wiehl • Bleistein

BUBENZER
BAUFACHZENTRUM

Oberwiehler Str. 111
51674 Wiehl (Mühlenau)

Tel. 02296 - 9920

info@bubenzler-baustoffe.de

www.bubenzler-baustoffe.de

[f /BubenzlerBaustoffe](https://www.facebook.com/BubenzlerBaustoffe)

*Bauen und Renovieren.
Wir beraten Sie kompetent und persönlich!*

bk Tel.: 02262-93383

KOCHER
Heizung-Sanitär GmbH

Seit über 55 Jahren

- Heizung • Sanitär • Pelletskessel
- Wärmepumpen • Solaranlagen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Badsanierung • Blockheizkraftwerke







Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
Fax: 02262-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de

Adam Immobilien

Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**

Verkauf
Vermietung
Wertermittlung

Ist Ihr Haus zu **groß** oder zu **klein** geworden?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden:
Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen
sowie Grundstücke in **Wiehl, Nümbrecht, Engelskirchen,
Gummersbach und angrenzende Gebiete.**

Tel. 02262/699631, adamimmobilien@t-online.de
www.adamimmobilien.de

Privater Pflegedienst **ppt**

Thiemig-Königsfeld

Nümbrechter Straße 20
51674 Wiehl
kontakt@ppt-wiehl.de
www.ppt-wiehl.de

24h für Sie erreichbar
02262 96 79

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Pflege behinderter Menschen

seit 1949 in wiehl

bestattungshaus kloppenburg

www.bestattungshaus-kloppenburg.de
info@bestattungshaus-kloppenburg.de

Dörner Straße 31 51674 Wiehl Tel: 02262 / 76130 Mobil: 0163 / 77 61 312 Mobil: 0163 / 77 61 311

Bestattungshaus Henning Knotte

seit 1959

Telefon 0 22 93 - 77 71
Mobil 0 170 - 5 46 63 30

www.bestattungshaus-knotte.de

Nümbrecht-Niederbröl, Krähenbusch 2
Wiehl, Friedhofstraße 2
Denklingen, Hauptstraße 18

- Erd-, Feuer-, See-, Wald- und Anonymbestattung
- Sarg- und Urnenausstellung
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Trauerraum zur Aufbahrung und pers. Verabschiedung
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten – Rat und Hilfe im Trauerfall

• *So einzigartig wie der Mensch – so ist auch sein Abschied* •



Albert-Einstein-Straße 11
51674 Wiehl (Bomig Ost)
Telefon (02261) 99 06-0
Telefax (02261) 99 06-40
Internet: www.gsg-farben.de
e-mail: info@gsg-farben.de



Auf und mit unserem Service können Sie bauen:
Kompetente Fachleute erarbeiten Ihnen – auch direkt vor Ort –
ganzheitliche Konzepte für Innen- und Außengestaltung.

BERATUNG

Wir bieten beispiellose Beratung und die komplette Dienstleistung für den Bauherren:
Eine einzigartige Auswahl an Tapeten, Designleuchten, Teppichböden und Marken-Parkett auf über 2000 qm - sowie auf Wunsch der umfassende Handwerker-Service - lassen keinen Gestaltungswunsch offen.
Lacke und Farben für alle Untergründe mischen wir in jedem gewünschten Farbton, während Sie sich bei uns umschauen.

In unserem großen, exklusiven Raumausstattungs-Studio können Sie sich über die neuesten Gestaltungstrends und Dekorationsrends, Stoffe, Stangen-Systeme, Rollläden, Jalousien, Lamellen etc. informieren und das Angebot der individuellen Anfertigung auf Maß und Montage aus Meisterhand nutzen.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von wirklichen Profis beraten & überzeugen!



Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.



WIEHL
02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52

GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75

MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0

www.bergisches-bestattungshaus.de



IN GUTER
FAMILIENTRADITION.
Warmherzige Unterstützung
seit über 65 Jahren.



Standort Bielstein
seit 1948



Bahnhofsplatz 2 • Wiehl-Bielstein

02262 / 37 69

www.gross-bestattungen.de

- ⚡ Licht- u. Elektro-Planung
- ⚡ Installationstechnik
- ⚡ Beleuchtungstechnik
- ⚡ Datentechnik
- ⚡ KNX zertifiziert
- ⚡ E-Check
- ⚡ Fachgeschäft für Leuchten und Elektro-Artikel



Walter Lück GmbH - Mühlenstr.8 - 51674 Wiehl

Tel. 02262 - 7620-0

eMail: lueck.gmbh@t-online.de



Weil "einfach online"
manchmal einfach
nicht reicht.
Sparkassen-Girokonto.

**Gut beraten
auf allen Kanälen.**

Das Sparkassen-Girokonto bietet nicht nur bequemes Online-Banking, sondern auch die umfassende Beratung der Sparkasse. Ganz persönlich in Ihrer Filiale oder einfach per Chat, per App oder am Telefon. Jetzt Konto eröffnen auf sparkasse.de/girokonto

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Gummersbach

Optik - Akustik - Schmuck

Ihr Spezialist in Oberberg.



Wiehl - Bielstein - Engelskirchen - Nümbrecht

www.althoefers.de

*Zur richtigen Zeit,
am richtigen Ort,
das Richtige geschehen lassen.*

Sie haben ein Projekt, ein Produkt, das Sie gerne kommunizieren möchten und brauchen Beratung?

Fragen Sie uns doch einfach!

infobuero.de Dr. T. Kunczik GmbH

Taubenweg 3 51674 Wiehl

02262/999 99 15

LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE



**Elmo
GmbH & Co. KG**
Longericher Straße 179
50739 Köln
www.elmokoeln.de
info@elmokoeln.de



**Energiebau
Lück GmbH**
Albert-Einstein-Str. 2a
51674 Wiehl
www.energiebau-lueck.de
info@energiebau-lueck.de

Elektromontagen · Versorgungstiefbau
Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau

STUBS
Dienstleistungen

**Industriereinigung
Glas- und Gebäudereinigung
Entsorgungsbetrieb**

STUBS Dienstleistungen
GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Strasse 1
51674 Wiehl
Telefon: 02261 | 7096-0
www.stubsgmbh.de



WOHNEN MIT HOLZ

hochwertig,
langlebig und natürlich



Wir entwerfen und fertigen Möbel und Bauelemente für Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz. Haustür- und Fensteranlagen modern oder für den Denkmalschutz, einzigartige Möbelstücke, individuelle Einbau- und begehbare Kleiderschränke ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Unser Meisterbetrieb berät Sie auch gerne zum Thema Zimmertüren, Innenausbau, Fensterbeschattung, Einbruchsicherheit und Tischlerarbeiten rund ums Haus. Wir freuen uns auf Sie!

SEIT 1974

NIERSTENHÖFER
T I S C H L E R E I



Sengbergstr. 6, 51674 Wiehl

Tel 02262 93763

Mail info@nierstenhoefer.de

Fax 02262 97181

Web www.nierstenhoefer.de

HANDWERK IST QUALITÄT.

WIR SIND HANDWERK.

**Ihr
Elektro-
Fachmarkt!**

Spitzen-Service & Top-Beratung!

EURONICS XXL
Bergerhoff

Wiehler Straße 24 | 51545 Waldbröl
Telefon: 0 22 91 / 92 52 - 0
best of electronics!

EURONICS – Über 11.000 Mal in Europa. www.euronics-bergerhoff.de



Gronenberg

volksbank-oberberg.de



**Das Rezept
für ein perfektes Fest:
Zusammenhalt.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes
und erfolgreiches Jahr 2022!

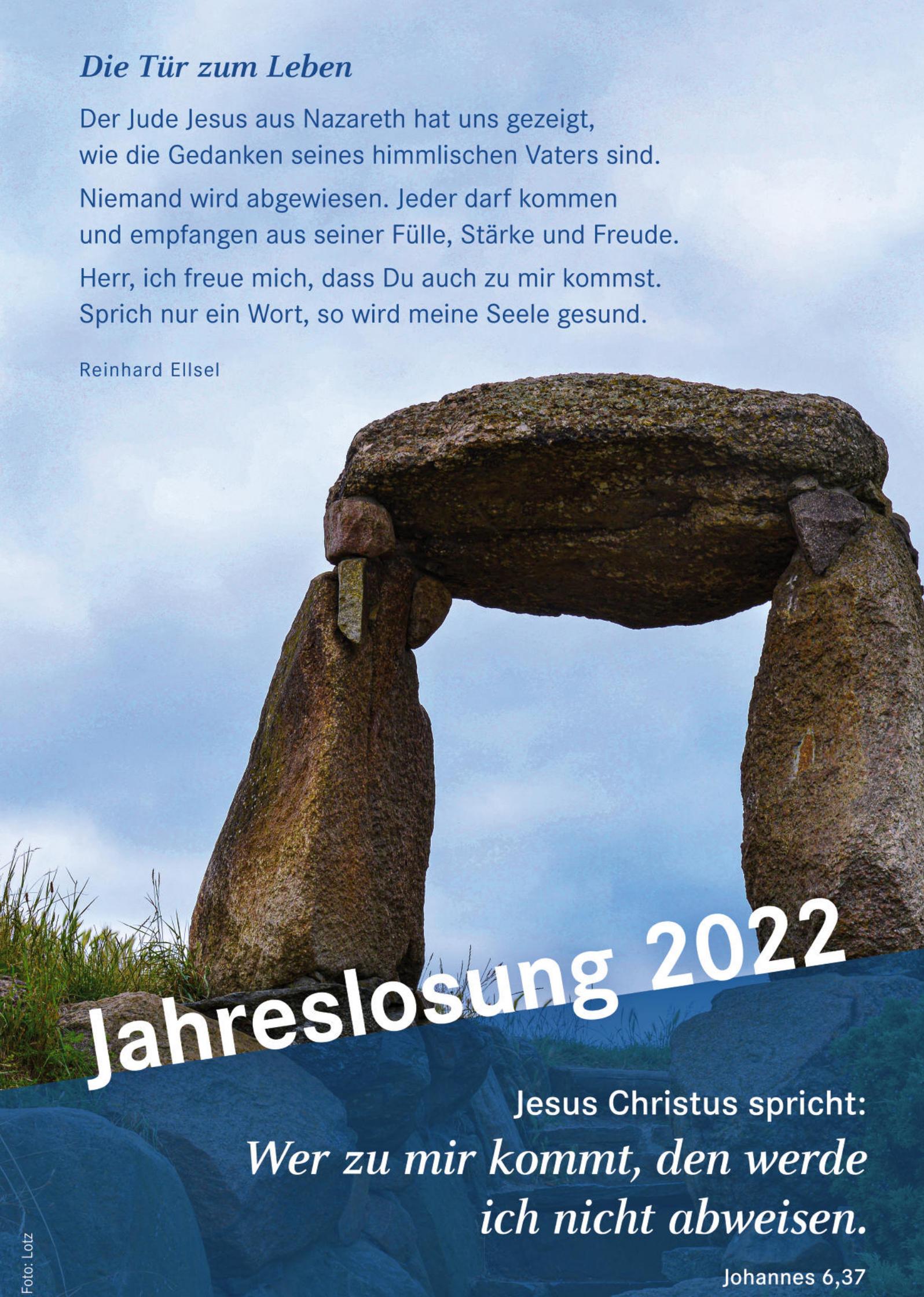
Volksbank Oberberg eG



Die Tür zum Leben

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.
Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.
Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
*Wer zu mir kommt, den werde
ich nicht abweisen.*

Johannes 6,37